 Der Klassenrat an der Gesamtschule

- ◆ Grundlagen
- ◆ Vorteile
- ◆ Ziele
- ◆ Konzepte
- ◆ Grenzen
- ◆ Organisation

Grundlage

- ◆ ... ursprünglich aus der Freinet Pädagogik
- ◆ ... betreffend Unterrichtsplanung und Unterrichtsorganisation
- ◆ ... umfassendes Konzept
- ◆ ... nicht für jeden übernehmbar und nicht für jede Schule passend

Definition für die Regelschule

- ◆ ...regelmäßig stattfindende Gesprächsrunde, in der sich die Schüler_innen und Lehrkraft gemeinsam mit aktuellen Anliegen der Klassengemeinschaft beschäftigen und dafür konkrete Lösungen finden.

Rolle der Lehrkraft

- ◆ ... begleitet und verantwortet den Prozess NICHT das Ergebnis (aber hat Vetorecht)
- ◆ ... leitet Schüler an, wie man zu einem einvernehmlichen Ergebnis kommt
- ◆ ... setzt den Rahmen für Entscheidungen und macht ihn transparent

Rolle der Schüler_innen

- ◆ ... bringen sich als Person in den Klassenrat ein
- ◆ ... sind gewillt, an einer gemeinsamen Lösung mitzuwirken und
- ◆ ... an deren Umsetzung eigenverantwortlich mitzuarbeiten

Vorteile

- ◆ positives Klassen- und Lernklima
- ◆ Stärkung der Klassengemeinschaft (und der SV!)
- ◆ Gewaltprävention
- ◆ Entlastung der Lehrkraft durch Teilen der Verantwortung und
- ◆ Vertagen der Anliegen und Probleme auf die Klassenratstunde

Streitschlichtung eher ausgelassen

Kompetenzen

◆ PERSONAL

- Identitätsentwicklung
- Emotionalität
- Konzentrationsfähigkeit
- Selbststeuerungsfähigkeit
- Eigenverantwortlichkeit
- Selbstvertrauen

◆ SOZIAL

- Kommunikationsfähigkeit
- Empathie
- Konfliktfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Verantwortungsbereitschaft
- Toleranz
- Akzeptanz

◆ METHODISCH

- Konflikte lösen
- Protokoll verfassen
- Gespräche leiten
- Abläufe planen

◆ FACHLICH

- Inhalte Deutsch
- Kommunikationstheorie
- Wortschatz

Erziehung zur Demokratie

- ◆ Sach- und Beziehungsprobleme werden gewaltfrei gelöst
- ◆ beispielhaft für eine humane und demokratische Gesellschaft
- ◆ Modell für ein größeres gesellschaftliches Zusammenleben

Grenzen – der Klassenrat kann nicht...

- ◆ alle Schwierigkeiten der Klasse aus dem Weg räumen
- ◆ tiefgreifende und komplexe Probleme in kurzer Zeit lösen
- ◆ eine schnelle Verhaltensänderung bei schwierigen Schülern bewirken
- ◆ Strafen verhängen
- ◆ alle Schüler (und Lehrer) gleichermaßen begeistern

Was nicht in den Klassenrat gehört

- ◆ Mobbing
- ◆ Straftaten wie Sachbeschädigung, Körperverletzung, Erpressung, Diebstahl
- ◆ anonyme Anschuldigungen

Konzeptvorschlag für die Sek I

- ◆ KLASSE 5
 - Einführen des Klassenrates / *Rituale und Schritte kennen lernen*
 - Leitung durch den Klassenlehrer
 - Unterstützende Einheiten besonders in den Bereichen *Wahrnehmung, Gefühle, Kommunikation, Konfliktmoderation*

- ◆ KLASSE 6
 - Ausbildung von *Klassenratsmoderatoren*
 - danach Leitung durch diese Schüler
- ◆ AB KLASSE 7
 - Moderatoren werden Streitschlichter
 - Themen in Bereichen *Planung, Durchführung von Unterricht, Klassenorganisation, Feedback zu schulischen Fragen.*

Organisation

- Klassenrat-Buch/Ordner
- Vorschlagsblatt / Wandzeitung (hängt während der Woche im Klassenraum und kann von den Schülern mit Thema und Namen beschriftet werden.) Bietet sich eher bei wöchentlich stattfindenden Sitzungen an.
- Briefkasten
- Fragerunde zu Beginn

1. Was hat dir letzte Woche gut gefallen? 1. Satz
2. Was hat dir nicht gut gefallen?
⇒ Themenfindung

...und

- Rollenkarten, Ablaufschema, Gesprächsregeln, Protokollformulare, Protokolle von der letzten Sitzung, Beobachtungsbögen
- Sitzkreis
- regelmäßiger Termin
- evtl. Redegegenstand

Rollenverteilung im Klassenrat

<ul style="list-style-type: none">▪ Leitung: Er / Sie eröffnet den KR, verteilt Aufgaben, ruft Themen auf, erteilt das Wort, lässt abstimmen, achtet auf die Einhaltung des Ablaufes▪ Zeitwächter: erinnert 10 Minuten vor dem Ende der Stunde an die Zeit.▪ Lehrer/in: übt mit der Klasse Rituale ein und übergibt die Durchführung schrittweise an Schüler.	<ul style="list-style-type: none">▪ Beobachter: 2 Schüler führen von verschiedenen Standpunkten aus Strichlisten über Störungen, die vor Ende der Stunde besprochen werden.▪ Protokollant: schreibt auf dem Protokollblatt die Themen und Beschlüsse auf.▪ evtl. Protokollvortrager: liest die Beschlüsse von der letzten Sitzung vor
--	--

evtl. Rednerliste

Regeln

- ♦ Ich rede nur, wenn ich ... (aufgerufen werde/den Redegegenstand habe...)
- ♦ Ich höre zu, wenn ein anderer spricht
- ♦ Ich melde mich, wenn ich etwas sagen möchte
- ♦ Ich rede von mir, nicht über andere
- ♦ Beleidigungen, Beschimpfungen und abwertende Kommentare sind verboten

Ablauf

- ♦ 0. Vorbereitung
- ♦ 1. Eröffnung und positive Runde (evtl. auch negative Runde!)
- ♦ 2. Überprüfung und Rückmeldung zu den Beschlüssen
- ♦ 3. Abfrage des zu klärenden Anliegens / Abstimmung
- ♦ 4. Besprechung des Anliegens/Problems
- ♦ 5. Lösungssuche / Abstimmung und Vereinbarung
- ♦ 6. Protokoll und Schließung der Sitzung

Ablauf Konfliktmoderation
siehe Streitschlichtung

- ♦ I Zustimmung einholen
- ♦ II Beschreibung des Konfliktes
- ♦ III Konfliktherhellung
- ♦ IV Perspektivenwechsel
- ♦ V Lösungen suchen
- ♦ VI Lösungen bewerten und auswählen
- ♦ VII Vereinbarung treffen

eher Streitschlichtung
einüben > Hosentaschenbuch

Voraussetzungen bei den Schülern

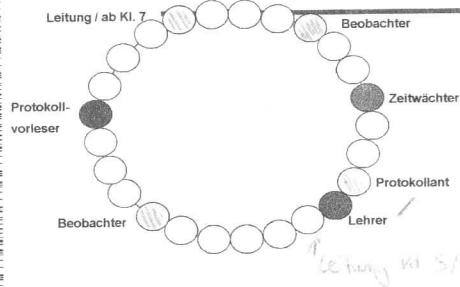
- ♦ REGELEINHALTUNG
- ♦ ZUHÖREN
- ♦ FREIES REDEN
- ♦ Vorbereitung unbedingt nötig
- ♦ Kompetenzen werden weiterentwickelt und vertieft
- ♦ (grundsätzlich in jeder Gruppe möglich, in der ein einigermaßen störungsfreier Unterricht möglich ist)

Voraussetzungen bei der Lehrkraft

- ◆ Haltung
 - Echtheit (Kongruenz)
 - Annahme (Akzeptanz)
 - Einfühlungsvermögen (Empathie)

Sinnvolle Sitzordnung

Es dürfen nicht mehr als zwei Mädchen oder Jungen nebeneinander sitzen.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Blum, Eva; Blum, Hans-Joachim (2006): Der Klassenrat. Ziele, Vorteile, Organisation. Für alle Schulstufen: Verlag an der Ruhr.
